

# BESCHLUSS

---

**des Präsidiums der FDP, Berlin, 18. März 2024**

---

## Deutschland braucht ein Fusionsgesetz!

Eine sichere, saubere und bezahlbare Energieversorgung ist ein Fundament für Wohlstand, für Wachstum und für eine strategische Souveränität Deutschlands. Nicht zuletzt nach den Erfahrungen mit der mit großem Einsatz überwundenen Abhängigkeit von Gaslieferungen aus Russland müssen wir Weitblick haben und Weichenstellungen für eine zukunftsfähige und verantwortungsvolle Energiepolitik vornehmen.

Der Kernfusion kommt bei diesen Weichenstellungen eine entscheidende Rolle zu. Fusionsenergie bietet riesige Chancen und kann ein fundamentaler Baustein für eine saubere, sichere und nicht zuletzt mit Blick auf die Weiterentwicklung wichtiger aber energiehungriger Technologien wie der Künstlichen Intelligenz leistungsfähigen Energieversorgung der Zukunft sein. Zudem könnte sich Deutschland mit Fusionsenergie energiepolitisch deutlich unabhängiger von Energieimporten machen.

Deutschland hat sehr gute Voraussetzungen, um bei der Entwicklung der Fusionsenergie und der Realisierung von Fusionskraftwerken eine Spitzenposition einzunehmen. Gleichzeitig ist der weitere Weg technisch, wissenschaftlich und politisch anspruchsvoll. Drei Maßnahmen sind nun wesentlich.

### **Erstens: Der Aufbau eines leistungsfähigen Kernfusions-Ökosystems mit dem Ziel eines Fusionskraftwerks in Deutschland**

Durch die vorhandene hervorragende Forschungslandschaft und eine starke Industrie liegen bereits heute in Deutschland beste Voraussetzungen vor, um den weltweiten Wettbewerb um den Bau des ersten Fusionskraftwerks gewinnen zu können. Die vier deutschen Fusions-Start-Ups bringen zusätzliche Dynamik. Deutschland ist bei der Kernfusion in einer Pole-Position, unser Anspruch ist, dass wir auch als erster durchs Ziel gehen. Deshalb begrüßen wir das Förderprogramm „Fusion 2040 – Forschung auf dem Weg zum Fusionskraftwerk“, das in der vergangenen Woche durch die Bundesministerin für Bildung und Forschung vorgestellt wurde. Damit wird insgesamt über eine Milliarde Euro in den nächsten fünf Jahren in die Fusionsforschung und -entwicklung investiert. Das ist auch erforderlich, denn es liegt noch ein bedeutendes Maß an Forschung und technologischer Entwicklung vor uns. Das Ziel des Fusionsprogramms ist der Aufbau eines Ökosystems aus Industrie, Start-ups und Wissenschaft, auf dessen Grundlage ein Fusionskraftwerk in Deutschland sehr schnell Wirklichkeit wird. Den Ansatz des Ministeriums, die Kräfte von Wissenschaft und Wirtschaft im Rahmen von Public-Private-Partnerships zu bündeln, um die existierenden Stärken Deutschlands zusammenzuführen, Synergien zwischen den Akteuren zu schaffen und marktwirtschaftliche Kräfte für dieses technologische Zukunftsjahr zu nutzen, unterstützt die FDP mit Nachdruck.

## **Zweitens: Die Stärkung der Fusionsforschung in den Hochschulen**

Auch den Ländern kommt eine sehr relevante Rolle bei der Erforschung, Entwicklung und Nutzung der Fusionsenergie zu. Einige Länder sind hier bereits mit eigenen Strategien und Fördermaßnahmen unterwegs. Das begrüßen wir. Zum Beispiel gibt es bereits konkrete Vorbereitungen, um fusionsspezifische Studiengänge einzurichten und entsprechende Lehrstühle an den Hochschulen aufzubauen. So hat etwa Bayern angekündigt, sechs entsprechende Lehrstühle einzurichten. Mit Blick auf die große strategische Bedeutung der Fusionsenergie für Deutschland sollten weitere Länder und Hochschulen folgen. Erste Schritte, um diese Kräfte zu bündeln und die Aktivitäten der Ländern zu koordinieren, wurden bereits gegangen. Die Bereitschaft zahlreicher Bundesländer, ihre Maßnahmen mit den Aktivitäten des Bundes zu synchronisieren, ist ein positives Signal und hilft den Weg zu einem Fusionskraftwerk zu beschleunigen. Diese Zusammenarbeit sollte etwa im Rahmen einer Fach-AG zwischen Bund und Ländern verstetigt werden.

## **Drittens: Die Gestaltung idealer regulatorischer Rahmenbedingungen durch ein Fusionsgesetz**

Die Grundlage für ein leistungsfähiges Kernfusions-Ökosystem und insbesondere auch für die notwendigen erheblichen privaten Investitionen in die Forschung und Entwicklung der Kernfusion ist ein zukunftsfähiger, ermöglichender und möglichst unbürokratischer Rechtsrahmen. Dieser fehlt momentan noch. Um den Unternehmen und Investoren Planungssicherheit zu geben, braucht Deutschland daher ein Fusionsgesetz. Parallel ist zu prüfen, in welcher Form gegebenenfalls das Strahlenschutzrecht angepasst werden muss, um dem inhärent geringen Risiko der Kernfusion sowie den technologischen Chancen und Anforderungen einer modernen und auf Ermöglichung ausgerichteten Regulierung gerecht zu werden. Die FDP fordert die Bundesregierung auf, zügig alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um einen entsprechenden Entwurf für ein Fusionsgesetz auf den Weg zu bringen.